

# Heimatverein übergibt Urkunden an Gemeinde

Jubiläum: Beim Kommersabend bekommt Steinfeld Reproduktionen der Schriftstücke, in denen der Ort im Jahr 812 erstmals erwähnt wurde

**STEINFELD.** Die Gemeinde Steinfeld feiert heuer ihr 1200-jähriges Bestehen. Der Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten stellt an diesem Samstag, 14. April, der Kommersabend in der Steinfelder Turnhalle dar. Der örtliche Heimat- und Geschichtsverein wird dabei auch den Nachdruck von Urkunden in Originalgröße an die Gemeinde übergeben, in denen die Orte Steinfeld und Waldzell das erste Mal auftauchen.

## Farbige Reprographie

Seit Ende Juni 2011 ist der stellvertretende Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsverein, Johannes Ritter, laut eigener Aussage im Besitz einer aufwendig hergestellten farbigen Reprographie der Gesamturkunde von Karl dem Großen. In diesem Schriftstück sind die Orte Steinfeld (Steinfeld) und

Cella (Waldzell) erstmals urkundlich erwähnt.

Ritter hatte die Urkunde nach Hinweisen der beiden Historiker Gerrit Himmelsbach und Sybille Grübel im Staatsarchiv Wertheim-Rosenberg, das im Kloster Bronnbach untergebracht ist, ausfindig gemacht. Der stellvertretende Vorsitzende recherchierte bereits für den Kulturwanderweg »Gertraud und die Klosterhöfe« und den ehemaligen Klosterhof von Waldzell in dem Archiv. Das Hauptstaatsarchiv Stuttgart fertigte Repro-Aufnahmen für ihn an.

## Knicks und Abrieb

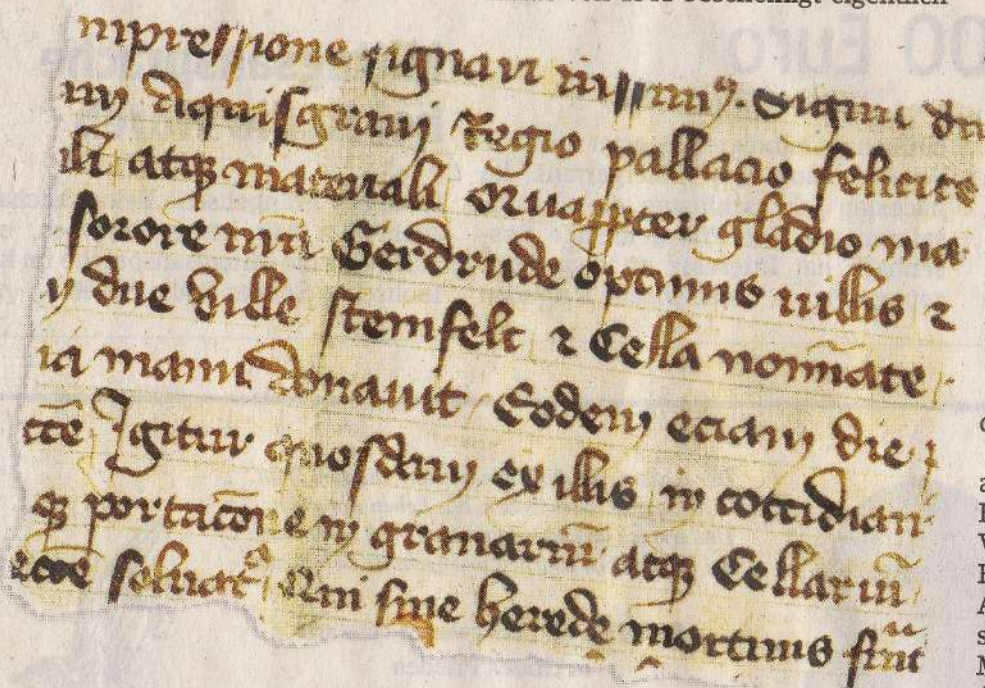
Die Urkunde vom 11. Januar 1366 hat ein Format von 45 x 69 Zentimeter und weist starke Knickfalten und Textverluste durch Abrieb auf. Die jüngere Urkunde von 1541 bescheinigt eigentlich

nur die Echtheit des älteren Exemplars. Kaiser Karl IV. bestätigt in der Urkunde von 1366 die Privilegien, die seine Vorfahren, unter anderen natürlich auch Karl der Große, dem Kloster Neustadt (Newenstat) verliehen haben und erneuert diese.

Das Originalpergament aus dem Jahr 1366 wurde durch eine Kordel an der Holzsigelkapseln und Majestätssiegel hängen, mit der Bestätigungsurkunde vom 30. Juni 1541 zu Regensburg zusammengebunden. In der Urkunde aus dem 14. Jahrhundert sind drei ältere Urkunden zusammengefasst. Sie wurden auf diesem Weg erneut überliefert und in ihrer Rechtskraft bestätigt. Es waren dies eine Urkunde Karls des Großen vom Mai 794 zu Aachen, dann die zweite Urkunde Karls des Großen aus dem Jahr 812 zu Neustadt.

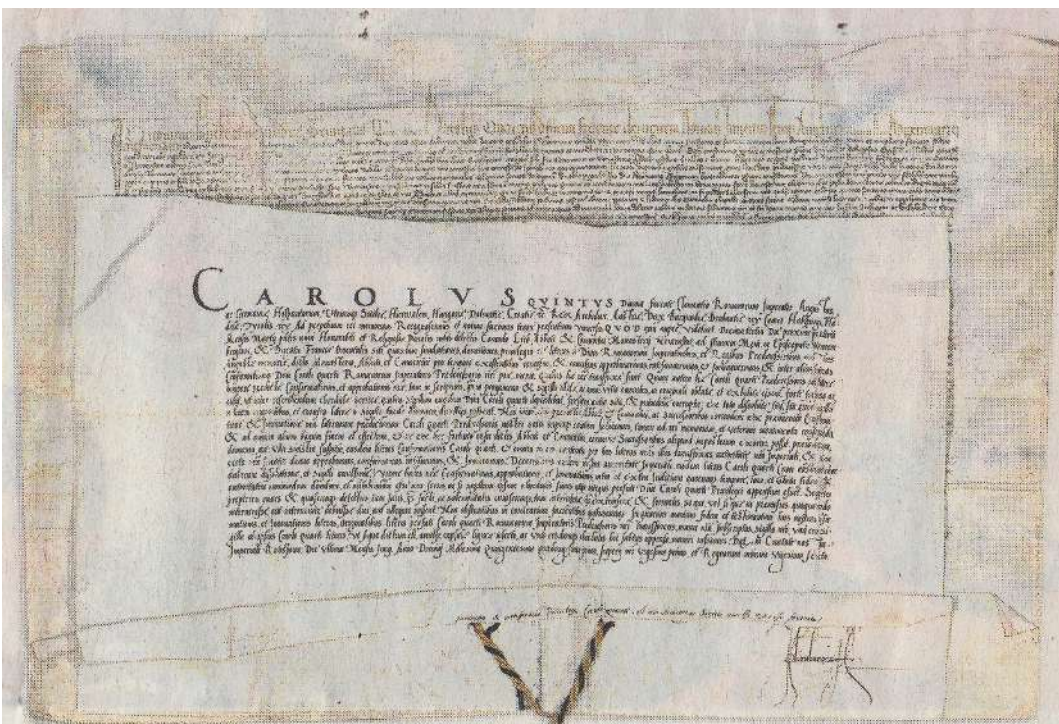
Letztere schließt zum Ende hin mit den Worten »Acta sunt hec anno dominice incarnationis DCCCXII«. Das heißt: geschehen ist dies im Jahr 812 nach der Geburt des Herrn. Die Orte Steinfeld und Cella sind in der Ausschnittsvergrößerung (siehe Bild) zu erkennen. Die dritte Urkunde stammt von Otto III. Sie datiert auf den 10. April 1000 zu Ingelheim. Rainer Leng, Privatdozent am Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte der Universität Würzburg, hat die Schrift übersetzt und kommentiert.

Des Weiteren wird der Ort Steinfeld an drei Stellen im 1. Band des Codex Eberhardi, einem zusammenfassenden Verzeichnis der zahlreichen Güter des Reichsklosters Fulda, erwähnt. Die Abschriften aus den gesammelten Besitzurkunden sind jedoch nicht datiert. Mit Hilfe der beiden Historiker Theodor Ruf aus Aschaffenburg und Heinrich Wagner aus Mellrichstadt hat der Geschichtsverein die Abschriften des



Die Ausschnittsvergrößerung aus der Bestätigungsurkunde von 1366 zeigt deutlich die Worte »Steinfeld« und »Cella«.

Fotos: Hauptstaatsarchiv Stuttgart



Codex Eberhardi im hessischen Staatsarchiv Marburg ausfindig gemacht. Die Wissenschaftler vermuten, dass auch die beschriebenen Schenkungen aus der Zeit um das Jahr 800 stammen.

**Textstellen übersetzt**

Wolfhard Vahl vom Staatsarchiv Marburg übermittelte die Reprographien und übersetzte die betreffenden Textzeilen. Ein Ausschnitt aus einer der drei Abschriften aus den Fuldaer Urkunden ist im ersten Band des Codex Eberhardi zusammengefasst. In der Übersetzung heißt es dort: »Dagobert hat dem Heiligen Bonifatius [= der Reichsabtei Fulda] im Waldsassengau [südlich des Mains und im Spessart] Zellingen [Kreis Main-Spessart] und in Bil-

Die beiden »Neustadter« Urkunden sind zusammengebunden und werden im Kloster Bronnbach aufbewahrt.

lingshausen [Gemeinde Birkenfeld, Kreis Main-Spessart] und Steinfeld, was nur immer er dort an Besitz hatte, übereignet und auch die Hintersassen.«

Die Festivitäten zur 1200-Jahrfeier gehen im Mai und Juli weiter: Die Waldzeller feiern an Pfingsten, am 27. und 28. Mai, mit einem erweiterten Gertraudenfest inklusive Mittelaltermarkt. Das große historische Dorffest findet vom 20. bis 23. Juli in Steinfeld statt.

jrt/lo

 Weitere Informationen im Internet: [www.hgv-steinfeld.de](http://www.hgv-steinfeld.de)